



Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Deutsch –

Sekundarstufe I

nach G9

für die Jahrgangsstufen 7-8

Inhaltsverzeichnis

1. Anbindung an das Schulprogramm.....	3
2. Vorschlag für eine Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Jahrgangsstufe 7	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Vorschlag für eine Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Jahrgangsstufe 8.....	7
4. Vorschlag für eine Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Jahrgangsstufe 9.....	10

Anbindung an das Schulprogramm

Die in unserem Schulprogramm ausgewiesenen Bildungsziele finden in den Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I besondere Berücksichtigung. Bezogen auf unser Anliegen, Methoden und Arbeitstechniken zu vermitteln, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen, steht die Orientierung an Kompetenzen im Vordergrund (Punkt 2 des Schulprogramms). Wir unterstützen die Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit insbesondere bei eigenverantwortlichen Initiativen unserer Schülerinnen und Schüler wie z.B. in Projekten (Zeitungsprojekt oder Jugendbuchprojekt) und beim Heranführen an Bewerbungssituationen (Punkt 3).

In der Auseinandersetzung mit Literatur werden die Schülerinnen und Schüler mit alternativen Wertvorstellungen und Lebensentwürfen konfrontiert (Punkt 6: Persönlichkeitsentwicklung). Durch unsere kooperativen Methoden fördern wir die soziale Kompetenz und konstruktive Kritikfähigkeit unserer SchülerInnen (Punkt 5).

Der wichtige Aspekt der Medienkompetenz zeigt sich sowohl in ganzen Unterrichtsreihen (z.B. „Medien“, Jahrgangsstufe 7) als auch in einzelnen Unterrichtssequenzen einer Reihe (z.B. „Literaturverfilmung“ in „Längere epische Texte“, Jahrgangsstufe 9), (Punkt 9).

Durch den Besuch von z. B. Museen, Theatern, Bibliotheken ermöglichen wir nicht nur die Öffnung von Schule hin zum außerschulischen Umfeld, sondern leisten so auch einen Beitrag zur musisch-kulturellen Bildung (Punkt 10 und 11).

Wir erwarten von unseren SchülerInnen angemessene Leistungen und fördern sie im Fach Deutsch nicht nur im Fachunterricht, sondern auch im Rahmen der PLUS-Stunden und Begabungsförderungskurse (Punkt 4).

Bezug zu den sechs UNESCO-Säulen:

MR DM	Menschenrechtsbildung & Demokratieerziehung
IL ZV	Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt
BNE	Bildung für Nachhaltigkeit
GCZ	Global Citizenship
FCdZ	Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter
UWEE	UNESCO-Welterbeerziehung

Bezüge zu den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW sind in Rot hervorgehoben.

Erwerb allgemeiner Kompetenzen nach KLP G9

Inhaltsfeld 1: Sprache

Die SuS können

- nicht-flektierbare und flektierbare Wortarten und Flexionsformen unterscheiden: Adverbien, Partikel, Präpositionen, Kon- und Subjunktionen, Relativpronomen, Verben: Tempusformen, Aktiv/Passiv, Indikativ/Konjunktiv, Imperativ, Modalverben (*Sprache: Rezeption*)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden: Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter (*Sprache: Rezeption*)
- Komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen: Prädikat, Subjekt, Objekte, Adverbiale, Konjunkional-, Relativ-, Interrogativ-, satzwertige Infinitiv- und Partizipialgruppen (*Sprache: Rezeption*)
- Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung unterscheiden
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern: Alltags-, Standard-, Bildungs-, Jugendsprache, Sprache in Medien (*Sprache: Rezeption*)
- *An Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern (Sprache: Rezeption)*
- *Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen der Lerngruppe im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik beschreiben (Sprache: Rezeption)*
- *Die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (Sprache: Rezeption)*

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch funktionalen Zusammenhängen einsetzen (*Sprache: Produktion*)
- *Relevantes sprachliches Wissen: u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (Sprache: Produktion)*
- *Geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (Sprache: Produktion)*
- *Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung gerecht einsetzen: Satzreihe, -gefüge, Parenthesen, Infinitiv und Partizipialgruppen (Sprache: Produktion)*
- *Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Sprache: Produktion)*

Inhaltsfeld 2: Texte

Die SuS können

- Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und –wirkung erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (*Sprache: Rezeption*)
- Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (*Sprache: Rezeption*)
- Ihre eigene Lesart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen (*Sprache: Rezeption*)
- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (*Sprache: Rezeption*)

- In Sachtexten verschiedene Funktionen unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (*Sprache: Rezeption*)
- Sachtexte –auch in digitaler Form- unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (*Sprache: Rezeption*)
-
- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (*Texte: Produktion*)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (*Texte: Produktion*)
- Bei der Textplanung, -formulierung und –überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (*Texte: Produktion*)
- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (*Texte: Produktion*)
- Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln (*Texte: Produktion*)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen (*Texte: Produktion*)
- Verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (*Texte: Produktion*)
- Mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (*Texte: Produktion*)
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (*Texte: Produktion*)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Die SuS können

- Kennzeichen gelingender und misslingender Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (*Kommunikation: Rezeption*)
- Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (*Kommunikation: Rezeption*)
- Para- und nonverbales Verhalten deuten (*Kommunikation: Rezeption*)
- Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (*Kommunikation: Rezeption*)
- In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (*Kommunikation: Rezeption*)
- Längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben (*Kommunikation: Rezeption*)
-
- In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (*Kommunikation: Produktion*)
- Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (*Kommunikation: Produktion*)
- Bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern (*Kommunikation: Produktion*)
- Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen (*Kommunikation: Produktion*)

Inhaltsfeld 4: Medien

Die SuS können

- Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (*Medien: Rezeption*)
- In Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (*Medien: Rezeption*)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen vergleichen (*Medien: Rezeption*)

- *Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (Medien: Rezeption)*
- *An Beispielen historische Veränderungen in der Nutzung und Gestaltung digitaler und nicht-digitaler Kommunikation beschreiben (Medien: Rezeption)*
- *Den Grad der Öffentlichkeit in Form der Internetkommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Medien: Rezeption)*
- *Ihren Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Filmmerkmale begründen (Medien: Rezeption)*
- *In Medien Realitätsdarstellungen von der Darstellung virtueller Welten abgrenzen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit benennen und bewerten (Medien: Rezeption)*
- *Den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (Medien: Rezeption)*
- *Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern (Medien: Rezeption)*
- *Mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen analysieren (Medien: Rezeption)*
- *Die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriteriengestützt bewerten (Medien: Rezeption)*

- *Angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten (Medien: Produktion)*
- *Digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Regeln der Netiquette einhalten (Medien: Produktion)*
- *Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte situations- und adressatenangemessen gestalten (Medien: Produktion)*
- *Unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (Medien: Produktion)*
- *Eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmittel beschreiben (Medien: Produktion)*
- *Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (Medien: Produktion)*
- *Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (Medien: Produktion)*

1. Vorschlag für eine Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Kompetenz - Schwerpunkte	Klassenarbeitsvorschlag
<p>1. ÜBER MEDIEN INFORMIEREN UND BERICHTEN</p> <p>Freiheiten und Chancen im digitalen Zeitalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit sozialen Netzwerken, kritische Reflexion über den Umgang mit dem Netz. - Berichten auf Grundlage vorgegebener Materialien: - Aufbau eines Berichts, sachliche Sprache, Tempus, mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen etc. (<i>Schreiben</i>). - Berichte und Diagramme zum Thema „Computerspiele“ unterscheiden (<i>Lesen</i>) – W-Fragen, unbekannte Begriffe klären, Hintergrundinformationen ermitteln, das Gelesene bewerten. - Einen Bericht schreiben – Prozess des Planens, Schreibens, Überarbeitens (<i>Schreiben</i>). <p style="color: red;">3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln; 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>Anhand von Material sachlich berichten: materialgestütztes Schreiben (Parallelarbeit!)</p> <p style="text-align: center;">KI-Typ 2</p>
<p>2. Unterrichtsreihe</p> <p>BALLADEN</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Balladen sinngestaltend vortragen oder szenisch gestalten (<i>Gestaltend sprechen, produktions-orientierter Umgang mit Texten und Medien</i>) - Texte strukturiert zusammenfassen (<i>Texte schreiben</i>) - Anhand von Beispielen in die Tradition dieser literarischen Gattung einführen: Verhalten der Heldenfiguren, formale und inhaltliche Struktur, Kennzeichen einer Ballade (<i>Umgang mit literarischen Texten</i>) - lade zur Reportage umgestalten: Aufbau und Gestaltung (<i>Schreiben</i>). Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren - Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

<p>3. Unterrichtsreihe</p> <p style="text-align: center;">JUGENDBUCH</p> <p>Vorschlag: PROJEKTARBEIT</p> <p>Zum Beispiel: Preußler „Krabat“ oder Riggs „Die Insel der besonderen Kinder“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen zum ausgewählten Jugendroman formulieren; erste Leseindrücke benennen und Erwartungen zum Verlauf des Romans formulieren(<i>Sprechen und Zuhören, Umgang mit literarischen Texten</i>) - Merkmale zu den (Haupt-) Figuren erarbeiten (<i>Umgang mit literarischen Texten</i>), das Verhalten von Figuren aus einer anderen Perspektive beschreiben (<i>produktionsorientierter Umgang mit Texten</i>) eine schriftliche Charakterisierung/ Rollenbiographie verfassen(<i>Texte schreiben, teilweise produktionsorientiert</i>) - - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern 	<p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung mittels einer Projektarbeit auseinandersetzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln, z.B. Rollenbiographie oder eine Figur charakterisieren oder andere projekttypische Aufgaben
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen die Erzählperspektive und erschließen wesentliche sprachliche Bilder (Vergleiche und Metapher); untersuchen zentrale erzähltechnische Aspekte (Bilder, Zeitdehnung) (<i>Umgang mit literarischen Texten</i>) <p style="color: red;">2.1 Informationsrecherche (zu Jugendbüchern); 2.2 Informationsauswertung</p>	<p>Typ 6:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<p>4. Unterrichtsreihe</p> <p style="text-align: center;">STRITTIGE THEMEN DISKUTIEREN</p> <p style="text-align: center;">(LINEARE ARGUMENTATION)</p> <p style="color: blue;">Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - Argumentieren und überzeugen: eine eigene Meinung mithilfe von Argumenten und Beispielen entwickeln und formulieren; eine Gruppendiskussion führen; eine moderierte Pro- und Kontra-Diskussion vorbereiten; einen Leserbrief verfassen; Kommentare untersuchen (<i>Sprechen und Zuhören, Schreiben</i>). 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

<p>5. Unterrichtsreihe</p> <p>BESCHREIBEN UND ERKLÄREN</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgänge beschreiben: erklären - Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären und nach Vorgaben eine Vorgangsbeschreibung anfertigen (<i>Texte schreiben, Schreiben als Prozess</i>) - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - relevantes sprachliches Wissen: Aktiv- und Passivsätze einführen und einüben sowie Satzverknüpfungen für das Schreiben eigener Texte verwenden (<i>Sprechen und Schreiben, Reflexion über Sprache</i>) <p style="color: red;">- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem funktionalen Zusammenhang einen Vorgang sachlich beschreiben
<p>6. Unterrichtsreihe</p> <p>MEDIEN</p> <p>Vorschlag: PROJEKTARBEIT</p> <p style="color: blue;">Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - - Werbung kennen lernen: untersuchen Werbeanzeigen und Werbeplakate; lernen Fachbegriffe wie Headline, Slogan und Logo und beschäftigen sich mit der Farbgestaltung (<i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i>) - Auseinandersetzung mit der Zielgruppe bestimmter Werbeaktionen und beschreiben Wirkung von Werbung mithilfe der AIDA-Formel (<i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i>) 5.1 Medienanalyse; 5.2 Meinungsbildung - sprachliche Mittel der Werbung; Besonderheiten von Radiowerbung; Analyse der Sprache von Werbung; Werbespots untersuchen: Begriffe „Schnitt“ und „Montage“ (<i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i>) 5.2 Meinungsbildung - Werbeslogan, Werbespot gestalten bzw. drehen: Anwendung von Wissen und praktische Umsetzung (<i>produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien, Gestaltend sprechen</i>) 4.1 Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennenlernen 	<p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p>alternativ ein Projekt statt einer Klassenarbeit: einen Werbespot drehen bzw. ein Werbeplakat gestalten bzw. einen Radiospot aufnehmen</p>

<p>7. Unterrichtsreihe</p> <p>SPRACHLICHE FORMEN UND STRUKTUREN IN IHRER FUNKTION</p> <p>Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) – anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p>einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
--	---	---

2. Vorschlag für eine Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Klassenarbeitsvorschlag
<p>1. Unterrichtsreihe</p> <p>EPISCHE KURZTEXTE (Kurzgeschichten)</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - fassen literarische Texte strukturiert zusammen. (<i>Texte schreiben</i>) - beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (<i>Texte schreiben</i>) - untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (<i>Umgang mit literarischen Texten</i>) - erkennen Ursachen von Verstehens- und Verständigungsproblemen und verfügen über ein Repertoire der Problemlösung (Kommunikationssituationen unterscheiden und untersuchen, Unterscheidung von Information, Regulierung, Appell und Selbstdarstellung). (<i>Sprache als Mittel der Verständigung</i>) - unterscheiden Sprachvarianten wie Standard-, Umgangs- Gruppensprache wie Jugendsprache. (<i>Sprachvarianten und Sprachwandel, siehe Zeitungsprojekt</i>) 	<p>einen vorgegebenen Text überarbeiten (z.B. im Hinblick auf die Kommunikationssituation oder die Erzählsituation) einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen.</p> <p>(Typ4a, Typ5, ggf. mit Typ 6 kombiniert)</p>
<p>Thematische Einbindung in das Thema Kurzgeschichten, Wiederaufgriff im Zeitungsprojekt</p> <p>MODALITÄT</p>	<p>→ fertiger Reader mit ca. 30 ABs für den ganzen Jahrgang in der Lehrerbibliothek (Druckauftrag via Sekretariat!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Modi, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen bzw. deuten. (<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>) 	<p>Einbindung in die Klassenarbeit zu Kurzgeschichten oder Zeitungen</p> <p>z.B. Umformung eines Dialogs in einen Text mit indir. Rede, vgl. Übungsaufgaben im Reader (Typ 5)</p>
<p>2. Unterrichtsreihe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich in Zeitungen und kennen deren elementare Merkmale, experimentieren mit ihnen und beschreiben die Wirkungsweise und den Inhalt ausgewählter Zeitungstexte. (<i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i>) 	<p>a) KA-Ersatz: Projektarbeit: Erstellung eines Zeitungstextes am PC oder einer</p>

<p>JOURNALISTISCHE TEXTE</p> <p>Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter</p>	<p>→ frühzeitige Anmeldung beim Projekt „Schüler lesen Zeitung“ <i>ACHTUNG: Bestellung des E-Papers (einmalige individuelle Anschaffung einer Printausgabe)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fassen Sach-/ Medientexte strukturiert zusammen (<i>Texte schreiben</i>) - untersuchen/ bewerten Sachtexte und diskontinuierliche Texte und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus (<i>Texte schreiben, Umgang mit Sachtexten und Medien</i>) - nutzen selbstständig Bücher und Medien wie Zeitungen, Nachrichtensendungen, Bibliotheken, Internet zur Informationsentnahme und Recherche. Sie ordnen die Informationen und halten sie fest. (<i>Lesetechniken und -strategien</i>) <p>Beim Erstellen eigener journalistischer Texte zum Beispiel einer eigenen Klassenzeitung lernen die SuS: 2.1 eine Informationsrecherche zielgerichtet durchzuführen, 2.2 themenrelevante Informationen zu filtern, zu strukturieren und aufzubereiten, 2.3 Daten und Quellen kritisch zu bewerten, 2.4 die Problematik unangemessener Medieninhalte zu erkennen und zu reflektieren, 4.1 die Medienprodukte adressatengerecht zu gestalten und zu präsentieren, 4.2 die Gestaltungsmittel reflektiert anzuwenden und im Hinblick auf Aussageabsicht zu beurteilen, 4.4 rechtliche Grundlagen zum Beispiel des Bildrechts zu beachten, 5.2 die Meinungsbildung durch interessengeleitete Setzung von Themen zu beurteilen, 5.3 die Realitätswahrnehmung, die durch die Medien gesteuert wird zu analysieren, 5.4 die Medien und ihre Wirkung kritisch zu reflektieren.</p>	<p>Zeitungsmappe (Typ 4b)</p> <p>b) In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien (kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten) sachlich berichten und beschreiben (Vorbereitung für Aufgabenformat IV in der Oberstufe) (Typ 2)</p> <p>c) Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Schreiben eines Leserbriefs) (Typ3)</p>
<p>3. Unterrichtsreihe</p> <p>NOVELLE/JUGENDBUCH/DRAMA</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens komplexer Texte (<i>Lesetechniken und -strategien</i>) - Wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen (Fachbegriffe) (u. a. Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren, Handlungsmotive von Figuren, Charakterisierung der Figuren, Erzähltechnik, Personenkonstellation) (<i>Umgang mit literarischen Texten</i>) - Festigen und erweitern ihre Kenntnisse im Beschrei der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>) 5.1 Die SuS lernen, die verschiedenen Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung am Beispiel eines Vergleichs: Jugendbuch versus Filmumsetzung, zu analysieren und zu reflektieren. 5.3 Die SuS lernen dabei, Chancen der Darstellung in verschiedenen Medien, die unterschiedliche Realitätswahrnehmung und Wirkung zu erkennen und zu analysieren. 	<p>a) sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z. B. Rollenbiographie) (Typ 6, ggf. kombiniert mit Typ 4a)</p> <p>b) eine Argumentation zu einem (literarischen) Sachverhalt verfassen (Typ 3)</p> <p>c) Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen. (Typ 4a)</p>

<p>4. Unterrichtsreihe</p> <p style="text-align: center;">GEDICHTE</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beantworten Fragen zu Texten, insbesondere Stadtgedichten, sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. <i>(Texte schreiben)</i> - Analysieren lyr. Texte unter Berücksichtigung komplexerer formaler/ sprachlicher Besonderheiten, Einübung der Fachbegriffe der Gedichtinterpretation <i>(Umgang mit literarischen Texten)</i> 	<p>(vergleichende) Analyse und Interpretation eines Gedichtes mit Leitfragen (Typ 4a)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - lesen Gedichte bzw. tragen sie auch auswendig vor, vergleichen motivgleiche Gedichte miteinander und wenden lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst an <i>((produktionsorientierter) Umgang mit literarischen Texten)</i> - verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs <i>(Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion)</i> 	
<p>5. LSE</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernstandserhebung 	<p style="text-align: center;">LSE</p>
<p>6. Unterrichtsreihe</p> <p style="text-align: center;">RUND UM BERUFE</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbilder beschreiben und erklären <i>(Texte schreiben, Schreiben als Prozess)</i> - beteiligen sich u. a. an einem Vorstellungs-/ Bewerbungsgespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert <i>(Gespräche führen, Sprache als Mittel der Verständigung)</i> - kennen, verwenden und <i>verfassen</i> Texte wie das Bewerbungsschreiben und den Lebenslauf in standardisierten Formaten. <i>(Texte schreiben)</i> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen die Sprache und unterscheiden Sprachvarianten wie Standard-, Umgangs- Gruppensprache wie Jugendsprache. <i>(Sprachvarianten und Sprachwandel)</i> - untersuchen paraverbale und nonverbale Kommunikation <p style="color: red; margin-top: 20px;">2.1 Die SuS lernen die Informationsrecherche zielgerichtet durchzuführen und dabei Suchstrategien anzuwenden, indem sie Informationen zu Arbeitsplatz und –feld erarbeiten. 4.1 Die SuS lernen anhand der Bewerbungsmappe ein Medienprodukt adressatengerecht zu planen, zu gestalten und zu präsentieren.</p>	

Stand Mai 2021

